

Musikgenuss beim Baustellenkonzert

Das Turkmenistan Youth Chamber Orchestra bot einen Auftritt vom Feinsten. Dabei erklangen auch Dutar, Gyjak und Tüdük.



Die Sopranistin und das Turkmenistan Youth Chamber Orchestra aus Turkmenistan.

Foto: Annemarie Mösbauer

Winklarn ist in den Genuss eines außergewöhnlichen Konzerterlebnisses gekommen. Bürgermeisterin Sonja Meier konnte zum Baustellenkonzert „Klassik auf dem Land festlich und rasant“ vor dem Thammer-Anwesen zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Regierungspräsidenten Axel Bartelt und Sissy Thammer, die dieses Konzert ermöglichte und organisierte.

Das Anwesen ist das Elternhaus von Sissy Thammer und Johannes Thammer, der es der Marktgemeinde Winklarn schenkte. Seit 1986 führt die Sissy Thammer als geschäftsführende Intendantin das Festival junger Künstler in Bayreuth. Es ist eine Stätte der Ausbildung für junge Künstler aus aller Welt, ein Ort der Begegnung und des interkulturellen Dialogs.

Das 69. Festival steht in diesem Jahr unter dem Thema „Heimat, Liebe, Fremde“. Drei große Begriffe, die schwer zu fassen sind, wie Sissy Thammer sagt. Heimat müsse man neu definieren. Für viele sei Heimat fremd geworden. Fremde suchten bei uns Heimat. Die Liebe zur Musik eine uns alle und biete eine künstlerische, kulturelle und emotionale Heimat.

So brachte Sissy Thammer das Turkmenistan Youth Chamber Orchestra mit. Eine lange Tradition und Freundschaft verbindet Bayreuth mit der turkmenischen Kultur. Witterungsbedingt musste das Baustellenkonzert in die Pfarrkirche St. Andreas verlegt werden. Unter der Leitung des Dirigenten Rasul Klychev spielte das Kammerorchester Werke von Pergolesi, Bartok, Tschaikowski und Piazzolla. Die Solisten Samir Rizayev (Violine), Leyli Okdirova (Sopran) und Yusup Ovezov (Klarinette) bereicherten das außergewöhnliche Konzerterlebnis. Drei Musiker in landesüblicher Männertracht mit weißem Schaffellhut und rotem Mantel brachten mit ihren traditionellen Instrumenten einen musikalischen Höhepunkt.

Zu den turkmenischen Instrumenten gehören die Dutar, eine zweisaitige Langhalslaute. Im Gegensatz zur Dutar, die ein Zapfinstrument ist, wird die Gyjak mit einem Bogen gespielt und begleitet meistens volkstümliche Lieder und traditionelle Gesänge. Die Tüdük ist eine lange endgeblasene Flöte, die durch einen geräuschhaften Ton charakterisiert wird. Das Spielen ist sehr anstrengend, deshalb waren die vorgetragenen Stücke relativ kurz.

Begleitend zum Konzert präsentierte Pavlan Geldiyev Fotos ihrer turkmenischen Heimat. Alle Besucher in der voll besetzten Kirche waren sich einig, das war ein musikalischer Hochgenuss.

Von Annemarie Mösbauer